



Pratteln, 20. Oktober 2019

Interpellation

Bodenspekulation in Pratteln?

Der Kanton Basel-Landschaft hat der Firma Bricks Group AG Land auf dem Chuenimattareal verkauft. Gemäss BaZ betrug der Kaufpreis 650 oder 725 Franken pro Quadratmeter. Die Idee hinter dem Verkauf war, dass sich auf dem Areal ein «fruchtbares Biotop für Forscher, Entwickler und Jungunternehmer, in dem die Life-Sciences die erste Geige spielen sollen» entwickelt. Die BaZ berichtete, dass die Firma das Areal zum fast doppelten Preis weiter verkaufen wollte. Das war wohl mit ein Grund dafür, dass die Firma Rohrbogen AG den Standort Pratteln verlässt und nach Aesch geht.

Quelle: BaZ, 30. September 2019, S. 23, „Kantonsboden frei für Spekulationen“

Wir bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat der Gemeinderat Kenntnis von diesem Fall?
2. Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass es nicht im Interesse der Gemeinde, der Entwicklung der Gemeinde und der ansässigen Firmen ist, wenn Gewerbeland günstig vom Kanton erworben und dann teuer weiter verkauft wird? Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass diese Art von Grundstücksspekulation nicht wünschenswert ist?
3. In der Bevölkerung ist eine grosse Skepsis gegenüber der «Bauerei» in Pratteln spürbar. Teilt der Gemeinderat die Ansicht, dass Bodenspekulation diese Skepsis zusätzlich fördert?
4. Wie stellt sich der Gemeinderat zum Wegzug der Firma Rohrbogen AG?
5. Ist der Gemeinderat der Ansicht, dass die gewünschte und versprochene Entwicklung («fruchtbares Biotop für Forscher, Entwickler und Jungunternehmer, in dem die Life-Sciences die erste Geige spielen») umgesetzt wird?
6. Wurde der Gemeinderat beim Kanton vorstellig, um diese und ähnliche Entwicklungen zu unterbinden?
7. Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat, damit in Zukunft in Pratteln keine ähnlichen Fälle mehr passieren, insbesondere im geplanten Vorzeigequartier Salina Raurica?

Für die Fraktion der Unabhängigen und Grünen Pratteln

Benedikt Schmidt